

Niederschrift

über die öffentliche 15. Sitzung des Ortschaftsrates Apollensdorf am Dienstag, dem 15.06.2021, von 18:00 Uhr bis 19:16 Uhr, Gemeinschaftshaus Apollensdorf, Roßlauer Straße 9 a, 06886 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Menzel

(Angela Menzel)
Ortsbürgermeisterin

gez. Schubert

(Steffi Schubert)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Angela Menzel	Ortsbürgermeisterin
Thomas Bender	stellvertretender Ortsbürgermeister
Gerhard Altmann	Ortschaftsrat
Hans-Dieter Hibbeler	Ortschaftsrat
Andreas Keller	Ortschaftsrat
Susanne Leps	Ortschaftsrätin
Thomas Mahn	Ortschaftsrat
Maik Müller	Ortschaftsrat

entschuldigt

Dieter Schollbach	Ortschaftsrat
-------------------	---------------

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (Beginn: 18:00 Uhr)
4. Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften folgender Sitzungen:
 - 14. Sitzung vom 06.04.2021
 - Beschlussfassung im elektronischen Verfahren vom 19.04. bis 29.04.2021
5. Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der Lutherstadt Wittenberg (Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg)
Vorlage: BV-047/2021
6. Ortschaftsbudget
7. Kontrolle der Abarbeitung des Aufgabenkataloges
8. Verkehrsprobleme in Apollensdorf
9. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Die **Ortsbürgermeisterin** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Apollensdorf. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (Beginn: 18:00 Uhr)

Frau Schröter beschreibt die Problematik beim Herausfahren aus der Hubertusstraße auf die Coswiger Landstraße. Dabei ist einerseits eine sehr steile Schräge zu passieren und andererseits behindert der Strauch auf einem benachbarten Grundstück die Sicht. Sie ist bereits mit einem Radfahrer kollidiert und bittet dringend darum, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, wie zum Beispiel eine Aufforderung an die Grundstückseigentümerin, den Strauch zu schneiden.

Des Weiteren hält sie die Verkehrsampel vor dem Fußgängerweg in dem Bereich für problematisch. Es kommt immer wieder dazu, dass Autofahrer diese bei Rot überfahren, wobei die Ampel häufig von Kindern überquert wird. Sie regt an, zum Beispiel eine Vorampel zu installieren.

OR Altmann erklärt, dass Vorampeln nicht bei Höchstgeschwindigkeiten von unter 70 km/h aufgestellt werden. Er schlägt vor, zu prüfen, ob die Gelb-Phase etwas länger eingestellt werden könnte, damit die Fahrzeugführer mehr Zeit haben, um ihr Fahrzeug anzuhalten. **Das Thema sollte in die Übersicht der Verkehrsprobleme aufgenommen werden.**

Frau Sack fragt, ob die Aufstellung aller WASAG-Informationsschilder in Apollensdorf-Nord detailliert mit der Stadtverwaltung abgestimmt ist.

OR Keller sagt, dass dies genehmigt und mit den entsprechenden Stellen für jeden Standort abgestimmt wurde.

OR Bender ergänzt, dass es sich um einen „Geschichtslehrpfad“ handelt, auf dem mehrere Themen erläutert werden.

Herr Knappe erläutert die Problematik bezüglich des Grundstückes, welches sich neben dem Grundstück Roßlauer Straße 43 befindet. Dort stehen unter anderem morsche Bäume. Er berichtet, dass am vergangenen Samstag erneut ein Ast abgebrochen ist und es den Anschein macht, dass weitere Äste abbrechen könnten. Der Eigentümer weigert sich, die Gefahr zu beseitigen. Die Sträucher wachsen gegen den Zaun seines eigenen Grundstückes und die Mauer droht, umzustürzen. Des Weiteren ist er der Meinung, dass vor dem Grundstück ein Zaun oder ein entsprechendes Schild aufgestellt werden sollte, da sich dort Kinder aufhalten, welche mitunter rauchen oder kokeln, sodass er fürchtet, dass diese durch herabstürzende Äste verletzt werden könnten oder es zu einem Brand kommen könnte.

Die **Ortsbürgermeisterin** bittet um Kontaktaufnahme durch die Verwaltung mit dem Eigentümer des besagten Grundstückes, damit dieser für Abhilfe sorgt.

TOP 4 Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften und Abstimmung über die Niederschriften folgender Sitzungen:

- 14. Sitzung vom 06.04.2021

- Beschlussfassung im elektronischen Verfahren vom 19.04. bis 29.04.2021

Die **Ortsbürgermeisterin** lässt über die Niederschrift der 14. Sitzung vom 06.04.2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich angenommen

Ja-Stimmen : 7

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 1

Die **Ortsbürgermeisterin** lässt über die Niederschrift zur Beschlussfassung im elektronischen Verfahren vom 19.04. bis 29.04.2021 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Ja-Stimmen : 8

Nein-Stimmen : 0

Enthaltungen : 0

TOP 5 Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der Lutherstadt Wittenberg (Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg) Vorlage: BV-047/2021

Die **Ortsbürgermeisterin** stellt die Beschlussvorlage vor und informiert über den Änderungsantrag AEA-006/2021 des Kulturausschusses.

ORin Leps äußert sich kritisch zum Thema Mindestbeitrag, da die Mitglieder des SV 07 Apollensdorf e. V. einen geringeren monatlichen Mindestbeitrag bezahlen, der unter 5 Euro liegt und somit keine Förderung mehr bewilligt bekommen würden.

Die **Ortsbürgermeisterin** bemängelt, dass die Förderrichtlinie nach der Beschlussfassung im Juni rückwirkend zum 01.01.2021 gültig sein soll, da die Vereine verpflichtet waren, die Förderanträge bis zum Dezember einzureichen und die Anträge nun ggf. überarbeitet werden müssen. Sie hält es für unfair, dass die ehrenamtlich Tätigen die Anträge ggf. rückwirkend ändern müssen, nachdem die Verwaltung es ein halbes Jahr lang versäumt hat, die Beschlussfassung zu veranlassen. Auch zu dem vorgesehenen hohen Mindest-Mitgliedsbeitrag äußert sie sich kritisch.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Apollensdorf ist erfolgt.

TOP 6 Ortschaftsbudget

Die **Ortsbürgermeisterin** führt an, dass die Veranstaltungen Himmelfahrtsfest, Osterfeuer, Tag des Sports, Teilnahme am Stadtfest etc. aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, weshalb 2.870 € eingespart wurden. Beispielsweise könnten von den übrigen Budgetmitteln ein neues Spielgerät für den Spielplatz in der Kienackerstraße oder eine Tischtennisplatte für Apollensdorf-Nord beschafft werden. Es besteht außerdem die Überlegung, in Abhängigkeit von der aktuellen pandemischen und rechtlichen Lage, eine Art Sommerfest durchzuführen.

OR Bender schlägt vor, einen Teil der eingesparten Mittel sowie einen Teil der Mittel für den Winterdienst außerhalb der Satzung für die Beschaffung eines Trampolins für den Spielplatz zu verwenden.

Die **Ortsbürgermeisterin** wird dafür eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereiten.

TOP 7 Kontrolle der Abarbeitung des Aufgabenkataloges

Die **Ortsbürgermeisterin** informiert über den aktuellen Stand der Abarbeitung.

Tränkverfahren unbefestigte Straßen

Pandemiebedingt sind keine Umfragen möglich.

Fortsetzung der Vortragsreihen

Pandemiebedingt können die Vortragsreihen noch nicht fortgesetzt werden.

Weitere Ausstattung der Spielplätze

siehe TOP 6

Verbesserung der Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kindertagesstätten

siehe TOP 9

Verkehrsprobleme in Apollensdorf

siehe TOP 8

Unterstützung der Kirche bei der Grünflächenpflege

Sobald durch die Kirche ein Bedarf gemeldet wird, leistet der Ortschaftsrat seine Unterstützung.

TOP 8 Verkehrsprobleme in Apollensdorf

OR Altmann führt in Bezug auf das permanente Parken auf dem Gehweg in der Roßlauer Straße an, dass es auch Beschwerden der Busfahrer bezüglich des Bereiches bei der Bushaltestelle gibt, da diese nicht nah genug an die Bordsteinkante heranfahren können. Bei der Besprechung der Verkehrsprobleme hatten OR Schollbach und er deshalb die Idee, dass eventuell in dem Abschnitt von der B 187 bis kurz vor der Kienackerstraße eine Beschilderung angebracht werden könnte, welche das Parken nur in gekennzeichneten Flächen am Fahrbahnrand gestattet.

Die beiden Ortschaftsräte Altmann und Schollbach werden Ihre Übersicht nach der heutigen Beratung nochmals aufbereiten und den Punkt darin ergänzen.

Die **Ortsbürgermeisterin** merkt an, dass man dies ebenso für die Alte Dorfstraße machen müsste.

OR Altmann bestätigt, dass er es ebenso sieht.

OR Hibbeler erinnert daran, dass laut Aussage des zuständigen Mitarbeiters vom Fachbereich Bürger und Service auf Nachfrage bei den Verkehrsbetrieben keine Beeinträchtigungen benannt wurden.

Die **Ortsbürgermeisterin** ergänzt, dass die Stadt sich deshalb nicht veranlasst sah, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Aufgrund der Bitte von **OR Bender** spricht sich der Ortschaftsrat **einvernehmlich** für die Erteilung des Rederechts an Herrn Knape, als Anwohner der Roßlauer Straße, aus.

Herr Knape beschreibt, dass es eine Person gibt, welche an der Zufahrt des Grundstücks Roßlauer Straße 45 auf den Gehweg und diesen entlang bis vor das Grundstück des Herrn Wildgrube fährt, um dort seinen Transporter abzustellen. Er meint, solange dieses Fahrzeug dort steht, würden andere Anwohner auch auf dem Gehweg parken.

Um dies zu vermeiden, hat er bepflanzte Blumenkübel aufgestellt, wobei auch auf der anderen Straßenseite welche stehen. Daraufhin bekam er ein Schreiben des Ordnungsamtes, wonach die Blumenkübel wegen eines Eingriffs in den Straßenverkehr zu entfernen sind. Auf der anderen Straßenseite wurden die Blumenkübel vom Bordstein weggerückt, sodass sie nun mittig auf dem Gehweg stehen, worin er eine Gefahr sieht, insbesondere bei Dunkelheit.

Die **Ortsbürgermeisterin** bittet um Mitteilung an den Eigentümer des Grundstücks gegenüber der Roßlauer Straße 45, dass die Blumenkübel zu entfernen sind, da diese im Dunkeln eine Gefahr darstellen.

Herr Knappe führt weiter aus, dass durch die häufige Nutzung seiner Zufahrt die Erde herausgefahren wird, sodass bereits der Wasseranschluss freiliegt und immer wieder Erde aufgefüllt werden muss.

OR Altmann schlägt vor, einen weiteren Vor-Ort-Termin mit Vertretern des Fachbereiches Bürger und Service in der Roßlauer Straße und in der Alten Dorfstraße zu organisieren, zu einer Uhrzeit, während der die meisten Anwohner zu Hause sind (18:00 Uhr). Wenn die Maßnahmen wieder abgelehnt werden, sollte um häufigere Kontrollen gebeten werden.

OR Keller regt an, auch Anwohner einzuladen, welche von den Problemen täglich betroffen sind.

OR Müller merkt zu der Aussage, dass von den Verkehrsbetrieben keine Beeinträchtigungen benannt wurden, an, dass hierzu direkt die Busfahrer befragt werden sollten. Diese beschwerten sich durchaus. Besonders für ältere Bürger ist es problematisch, wenn die Busse nicht nah genug an die Bordsteine heranfahren können.

Die **Ortsbürgermeisterin** bittet die Verwaltung um Nachfrage bei den Busfahrern über das Busunternehmen.

OR Altmann möchte wissen, ob die Ortschaftsräte mit den Vorschlägen von ihm und OR Schollbach einverstanden sind, sodass sie sich mit den entsprechenden Stellen in Verbindung setzen würden.

Die **Ortschaftsräte** sprechen sich für die Vorschläge aus.

OR Altmann wird die Problematik zum Parken in der Roßlauer Straße und der Alten Dorfstraße mit aufnehmen sowie die Verlängerung der Gelbphase an der Fußgängerampel.

Als weiteren Punkt benennt er die Bankettmahd, das Freiraumschneiden entlang des Straßenrandes und das Lichtraumprofil.

Die **Ortsbürgermeisterin** bestätigt, dass mittlerweile die Leitpfosten stark bewachsen und dadurch kaum noch sichtbar sind.

OR Mahn hat dieses Problem auch auf Bundes- und Landesstraßen sowie in der Braunsdorfer Straße beobachtet.

Die **Ortsbürgermeisterin** bittet dementsprechend dringend um Durchführung der Bankettmahd.

Weiterhin weist sie darauf hin, dass kurz vor dem abbiegenden Radweg entlang der Coswiger Landstraße (gegenüber der Firma PCI) der Ast eines Baumes auf den Radweg ragt. Dies stellt eine Gefahr für Radfahrer dar. **OR Altmann** erklärt, dass folgende Bereiche abgefahren werden sollten, da der Seitenbewuchs bereits auf die Straße reicht:

- Lindenstraße (zwischen dem Gewerbegebiet und dem Heuweg)
- Heuweg (ab Lindenstraße bis Einmündung Platanenweg)
- Braunsdorfer Straße (ab Kastanienweg bis Platanenweg)

Zudem ragen einige Bäume so weit herunter, dass sie die Fußgänger behindern.

Die **Ortsbürgermeisterin** hatte bereits gemeldet, dass der Elberadweg von Griebo nach Apollensdorf zum Teil stark bewachsen ist. Die Geschwindigkeit der Arbeitsausführung der KSW wurde bereits mehrfach bemängelt.

Auf Nachfrage von **OR Keller** erläutert **OR Altmann** die in der Übersicht vorgeschlagene Umsetzung des Ortseingangsschildes.

Die **Ortsbürgermeisterin** merkt an, dass man bereits versucht hatte, diese Problematik zu lösen, jedoch nicht mit dieser Begründung.

OR Altmann hielte es außerdem für sinnvoll, die ersten 80 m bis zur Einfahrt der Feuerwehr mit einem Dünnschichtbelag auf dem Pflaster zu versehen, um eine bessere Griffigkeit (vor allem im Winter) zu erzielen.

OR Bender erachtet dies nicht als notwendig.

TOP 9 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Frau Körnig stellt sich als neue Leiterin der Kita „Bienenchen“ vor. Sie kündigt an, dass es geplant ist, die Zusammenarbeit mit dem Seniorenpark, dem Ortschaftsrat und der Dorfgemeinschaft wieder aufleben zu lassen. Sie berichtet außerdem von aktuellen Problemen, unter anderem in Bezug auf die Anzahl der Kinder, Personalangelegenheiten und mit dem Förderverein aufgrund der Corona-Pandemie.

Die **Ortsbürgermeisterin** wird sich mit der Zuständigen vom Förderverein in Verbindung setzen und bietet Frau Körnig grundsätzlich eine Unterstützung durch den Ortschaftsrat an.

Auf Nachfrage von **Frau Körnig** erläutert die **Ortsbürgermeisterin**, dass es den MiniClub noch bis zum 31.12.2021 als Verein geben wird. Die Trägerschaft endet am 30.06.2021. Ein neuer Träger (EC) wird die Arbeit danach mit 20 Wochenstunden übernehmen. Bis zum 31.12.2021 wird der MiniClub vorerst weiter existieren.

Die **Ortsbürgermeisterin** bittet darum, dass sich ein Ortschaftsratsmitglied nach der bis zum 30.06.2021 ausliegenden Gefahrenabwehrverordnung im Zusammenhang mit SKW konkret erkundigt, inwiefern Apollensdorf davon betroffen ist.

OR Hibbeler erklärt sich dazu bereit.

Die **Ortsbürgermeisterin** fragt nach dem Stand zur Erneuerung des Schildes vom Tourismusverband.

Sie kündigt außerdem an, dass aufgrund der neuen Eindämmungsverordnung voraussichtlich demnächst wieder Veranstaltungen im „Velvet“ stattfinden werden, woraufhin mit Lärmbeschwerden von Anwohnern der umliegenden Wohngebiete zu rechnen ist. Um diesen vorzubeugen, wird sie einen entsprechenden Termin vereinbaren.

Bezüglich der neuen Leuchten für den Ahornweg erkundigt sie sich nach dem aktuellen Stand, da die alten Leuchten bereits abgebaut wurden.

Des Weiteren spricht sie die Problematik der Lärmbelästigung durch die Jetski-Fahrer an. Die bisherigen Kontaktaufnahmen mit den zuständigen Behörden haben zu keinen Ergebnissen geführt. Von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises gab es keine Reaktion. Sie sagt, entsprechend der geltenden Verordnungen dürfe man sich im Uferbereich nicht aufhalten, dennoch wird es geduldet, dass dort eine so lärmintensive Sportart ausgeführt wird, da ein Bestandsschutz besteht. Sie ist der Ansicht, dass dies mit der NATURA 2000-Richtlinie anzupassen sei. Sie bittet den Oberbürgermeister darum, gern auch gemeinsam, nochmals ein Gespräch mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt zu führen.

Hinsichtlich der stattgefundenen Wahlen wurde von einem Bürger darauf aufmerksam gemacht, dass sich im Seniorenheim niemand darum bemüht habe, um den Senioren bei der Ausübung ihres Wahlrechts zu helfen.

Sie bedauert das und regt an, dass die Stadtverwaltung die Leitung des Seniorenheims in einem Schreiben darum bittet, den Bewohnern des Seniorenheims bei der nächsten Wahl ihre Unterstützung bei der Durchführung der Briefwahl anzubieten.

OR Müller weist darauf hin, dass der Festplatz gemäht werden müsste. Die Zuwegung übernimmt er selbst. Ebenso der Fußballplatz, welcher bisher durch einen Anwohner gemäht wurde.

Er berichtet außerdem, dass er Kontakt zu Frau Rommel von der Landesstraßenbaubehörde aufgenommen hat. Sie wird mit ihm eine Begehung durchführen, um eine Lösung zur fußläufigen Erreichbarkeit des Waldes in Apollensdorf-Nord zu finden, wenn die Nordumfahrung da ist (Querungsmöglichkeit).

Die **Ortsbürgermeisterin** bittet um Information, wann dieser Termin stattfinden wird.

OR Bender wird sich den Fußballplatz ansehen.

Die **Ortsbürgermeisterin** berichtet, dass der Ortschaftsrat vor der heutigen Sitzung den Spielplatz in der Kienackerstraße besichtigt hat.

Durch den Fachbereich Öffentliches Bauen sollen ein Sandaustausch sowie eine Rasenmähd organisiert werden. Des Weiteren möchte der Ortschaftsrat dass die überdachte Sitzgruppe lasiert wird, damit das Holz vor weiterer Verwitterung geschützt wird. Sie wird dazu Kontakt mit der zuständigen Mitarbeiterin aufnehmen. Außerdem wird sie die Freiwillige Feuerwehr daran erinnern, die Bäume zu gießen und sich mit einer Firma in Verbindung setzen, um Material für die Reparatur des Daches zu bekommen.

Bezüglich des Denkmals in der Alten Dorfstraße an der Kirche wurde festgestellt, dass aufgrund des dort anliegenden Gefälles und der vorhandenen Bordkante bei Regen das Wasser nicht abfließen kann, wodurch sich die Fugen der Steine gelöst haben und diese nun eine Stolpergefahr darstellen. Sie bittet dringend um Ergreifung entsprechender Maßnahmen, insbesondere da am 02.04.2022 das 150-jährige Bestehen des Denkmals gefeiert werden soll. Zu diesem Anlass soll auch ein neuer Baum als Ersatz für die vorherige Linde gepflanzt werden.

OR Keller fügt hinzu, dass auch an dem Denkmal selbst kleine Reparaturen durchgeführt werden sollten, dort lösen sich Steine.

Die **Ortsbürgermeisterin** erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zum Thema Nordumfahrung.

Im Zusammenhang mit der Informationsvorlage „Auswertung Winterdienst 2020/2021“ (IV-029/2021) erklärt die Ortsbürgermeisterin ihr Unverständnis dafür, dass der Schnee auf dem Elberadweg nur auf der Höhe des ehemaligen Wasserwerks bis zur Abzweigung des Elberadwegs in den Schwarzen Weg geschoben wurde, sodass der Weg von Radfahrern aus Richtung Griebo kommend nicht mehr genutzt werden konnte. Sie bittet darum, dies im nächsten Winter zu berücksichtigen.

Die **Ortsbürgermeisterin** schließt die Sitzung um 19:16 Uhr.